# ochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der FF Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatita 8.50.16 einschließt. Bringerlohn. Wegen Polibegng naberes

Etscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41. Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. — Redakteur: Paul Jorschich, Biebrich a. Rh. — Siliale in hochheim: Zean Cauer,

Rleinzeile oder deren Raum 1.50 -4, Rehiamezeile 4 .#.

Ungeigenpreis: für bie Sgeipaliene

Nº 51

Dienstag, ben 2. Mai 1922.

Polithedikonto Fenniques (Main) Re. 10114

16. Jahrgang

Amilicher Teil.

Rr. 217.

Ordnung

beireffend die Erhebung von Bergnügungs-fleuern im Bezirke bes Candfreifes Wiesbaden mit Musnahme der Stadt Biebrids.

Auf Grund der §§ 6 und 17 des Kreis- und Brovingisladsgadengelehes vom 23. April 1908 / 26. August 1921, des § 12 des Landeskruergeiges vom 30. März 1920, des § 5 des Preuk. Ausführungsgeitzes zum Landeskruergeiges vom 13. dannar 1921, der Reichsbestimmungen über die Bergnügungssteuer vom 9. Juni 1921 und infolge Beichtusse des Kreistages vom 12. Dezember 1921 wird nachstehende Bergnügungssteuerordnung iestgeseut: Bergnügungefteuerordnung feitgefest:

1. Migemeine Bestimmungen.

Steuerpflichtige Beranftaltungen.
Bile im Begirfe bes Landfreifes (mit Musnahme ber Stadt Biebrich) veranftalteten Bergnügungen mierliegen einer Steuer nach ben Bestimmungen

biefer Steuerordnung. Bergnitgungen im Sinne Die fteuerpflichtige Bergnitgungen im Sinne bes 21bf. 1 gelten insbesonbere folgende Beranftal.

1. Tangbeluftigungen, Rofelimfefte, Masten-

2. Boltsbeluftigungen, wie Koruliells, Schau-teln, Hippodronie, Schieh- und Würfelbuben, Strafthämmer und ähnliche Apparate, Bor-

tein, Hippodrome, Schieh, und Wurtelburden, Arafthaumer und ähnliche Apparate, Borrichtungen zur mechanischen Wiedergade musikalischer Stüde ober destamatorischer Worträge, Geschicklichteitsspiele, Glücksrader, Beranslattungen zum Ausspielen von Geldsoder Gegenständen, Ausschlichen; Beranslattungen zum Ausspielen von Geldsoder Gegenständen, Ausschlichen; Bahnen, Belodrome und bergleichen;

3. Zirchus, Spezialitäten, Kadarette, Schausteilungen ingelieder Art sewie Ausstellungen und Musen siellungen und Musen mit Ausnahme bersenigen Amstellungen und Musen, die nicht Erwerdszwecken dienen, Bigurentabinette, Banoramen, Panopitten, Austührungen avgerichierer ziere, Mugaerien und bergleichen;

4. sporsische Berunstaltungen seber Art;

5. Borsätzeungen von Kicht und Schattenbilsbern, Buppens und Marionetientbeater;

6. Theatervorfteslungen, Bollette;

7. Konzerte und sonstige musitalische und gessanzliche Ausschlichen, Borsätzensgen, Destamationen, Bezitationen, Borsüngen, Destamationen, Rezitationen, Borsüngen, Destamationen, Rezitationen, Borsüngen, Batlefeste.

Waldfeste.

Die Annahme einer Bergnitgung im Ginne bieer Steuerordnung wird bedurch nicht ausgefchloffen, daß die Beranstaltung gleichzeitig auch noch erbauenden, beiehrenden ober auberen nicht als Bergnitgung anzusehenden Zwecken dient, oder daß der Unternebmer nicht die Absicht hat, eine Bergnitgung du veranftalten.

Steuerfreie Beranftattungen.

Der Steuer ungeringen nicht: 1. Beroriftatungen, Die lebiglich bem Unterricht an öffentlichen ober erlaubten privaten Unterrichtsansialten bienen ober mit Geneh-migung ber Schulbeborbe ausschließlich für Schüler folder Anftalten und beren Angehörige burgeboten werben, fowie Boltsbod-

Beranstaltungen, die ausschliehlich der Jugendpflege oder ber Letbesübung dienen. Die Bestriung tritt nicht ein bei gewerds-mäßigen Beranstaltungen dieser Art und ausichlieglich ber folden, Die mit Totolifator, Wetibetrieb ober

Lang verbunben find; 3. Beranftaltungen von einzelnen Berfonen in privaten Wabnraumen, wenn meber ein Ent-gelt bafür gu entrichten ift, noch Speifen ober Bereinte gegen Bezahlung verabreicht merben. Bereinsraume gelten nicht als pro-

vate Bohnräume. 4. Beranftaltungen ber im § 1 266, 2 Rr. 5 bis 7 bezeichneten Art, die von den Ländern im öffentlichen Interesse unternommen, untersonten oder wesentlich unterstützt werden, sowie Bervanstaltungen, die ohne die Absicht gum Gewinnerzielung ausschließlich zum Inwesse der Angeleichten Geschlichten der Bertschlieben der 3mede ber Runfipfiege ober ber Bottsbit-bung unternommen merden und von ben Landesregierungen als gemeinnützig aus-

brudlich anerfannt find. 8 %

Steuerform.

I. Mußer ber feften Steuer (§ 15) wird eine Kartenfteuer erboben, fofern und fomeit bie Tellnahme an ber Beranstaltung von der Böjung von Eintrittstarzen oder sonstigen Ausweisen abhangig Gemacht ist. Dit die Beranstaltung ohne irgend einen Ausweisen dusmeis jugunglich, fo merben fefte Steuerfate er-

Ausnahme ber in Ausübung ihres Berufes ober Berberbes beichaftigen Berionen. Bei Beranftaltunden, die ber Beibestibung bienen, allt als Teilnehmer

richt, wer fich felber sportlich betätigt. ten, und Jaufchlerben Bestimmungen über Kar-ben, und Jaufchlerber gelten nicht für fünftlerisch bochftebende Beranstaltungen. Bielmehr gelten für Diefe bie befonderen Bestimmungn unter IV.

§ 4.

An meldung.

1. Jede steuerpstichtige Beranstatiung ist spötesseinen Werting, und salls sie der Karrensteiner unterliegen, spätessens zwei Wertinge vorher bei der Steuerstelle anzumelden. Hat die Anmesdang nicht rechtzeitig erfolgen tönnen, weil die Beranstatung noch nicht lesstand, so ist sie spätestens die zum zweiten Werting nach der Beranstatung nachabelen.

nadauholen.

2. Ueber die Anmeldung wird eine Bescheinigung erfellt, die eost, mit der polizolischen Genehnigung verbunden wird.

3. Jur Anmeldung verpflichtet ist sewohl der
Unternehmer der Beranstaltung, wie der Inhaber
der dazu benutzen Räume oder Grundstüde. Leisterer darf die Abhaltung einer steuerpflichtigen Beranstoltung erst zulassen, wenn ihm die Anmeldeanftoftung erst zusassen, wenn ihm die Humelbe-beideinigung vorgeiegt ift, es sei benn, daß es sich um eine unvorbereitete und nicht verberzusehende Beranftaltung handelt.

4. Bei Granfigliungen einzeiner Unternehmer tann bie Steuerstelle eine einmalige Anmelbung für eine Reihe von Beranstaltungen für ausreichenb

II. ftariensteuer.

S.h. Steuermaßitab.
Die Kartensieuer wied nach Preis und Jahl der ausgegebenen Einfriksfarten berechnet. Unenigeliausgegebenen Einenketserten bereinner. Unenigeltlich ausgegebene Karten bleiben auf Anirag underödfichtigt, wenn sie als solche lentillich gemacht sind
und der Nachweis ihrer unentgeitlichen Ausgade
nach näherer Beltinmung der Steuerstelle und Ausführungsbestimmungen erbracht wird.

Freis und Entgelt.

1. Die Steuer ist nach dem auf der Karte angegebenen Preis zu berechnen, nuch wenn die Karte inschilch billiger abgegeden worden ist. Sie ist nach dem Entgelte zu derechnen, wenn dies häher ist als der Karte angegedene Vreis.

2. Als Entgelt gilt die gesante Bergütung, die sür die Julassung zu der Beranstaltung gesordert wird. Hierzug gehordert unter Hierzug geword in Kleidergussen der Leitnehmur ohne die Köhner und die Keicher wenn die Leitnehmur ohne die Köhner und die Keicher den die Kontaloge oder Brogramme, wenn die Leitnehmur ohne die Köhner und die Kontaloge oder Brogramme zu der Beranstaltung nicht zugestallen werden. Wird neben diesem Entgelt unter bestimmten Voraussehungen oder zu bestimmten lasen werden. Wird neben diefem Entgelt unter bestimmten Boraussestungen oder zu bestimmten Imeden nach eine Sonderzahlung verlangt, so wird dem Entgelt der Beirog der Sonderzahlung, oder salls dieser nicht zu ermitteln ist, ein Betrag von 1 Mart hinzugerechnet, es sei denn, daß die Sonderzahlung einem Dritten zu einem von der Landeszahlung einem Dritten zu einem von der Landeszahlung als gemeinnuhig anerkannten Zwede zustlieset.

perennen. In die Gefantfarte zu berechnen.
nach dem Areise der Gesantfarte zu berechnen.
2. Hür Karren, die mehrere Bersonen zum Einstelle der Kaption der Kodelinachme feltsehen. Die Bestimmung des § 9 Abs. 3 sinder Unie berechtigen, ist die Steuer nach deren Jahl zu Unweisien.
derechnen. It die Jahl unbestimmt (Hamilien, derechnen.
Bagenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.
Fangenfarten u. a.), so ist sie auf fünst anzunehmen.

Einzeltorie. 3. Für Bufchlogstarten ift bie Steuer besonbers gu beredmen.

5 te u er f a ge.

1. Die Steuer beträgt für jebe ausgegebene Einzelfarte bei einem Preise ober Entgelt (§ 6) bis einsche 0.50 Mart 10 vom Sundert, swort

pon mehr als 0.50 Mart bis cinfchl. 1 Mart 15 nom Sundert, von mehr als 1 Mart bis einschl. 1.50 Mart

20 vom Simbert. von mehr als 1.50 Mart bis einichl. 2 Mart

post mehr als 2 Mart bis einicht. 3 Mart Betriebsmonat 25 vom hundert. 30 com hunbert, von mehr als 3 Mart bis einschl. 4 Mart

pon mehr als 4 Wort 50 pom hundert. 40 pom Sunbert, Die Steuer mirb für jebe eingelne Starte auf

10 Pleunig nach oben abgerundet.
3. Für Beranstoltungen ber im § 1 2161. 2
Dr. 5—7 bezeichneten Art, bei denen der fünstlerische ober volfebilbende Charafter libermiegt, bat bie Steuerstelle eine Ermöhigung bis jur Spalle ber

Steuer au gewähren.

4. Pferderennen, die mit Genehmigung ber gufinnbigen fractichen Auffichtsbehörbe gur Forderung ber Landes-Pierbezucht veranflattet werden, unter liegen einer Steuer von bochitens 25 Progent bes (Eintrittspreiles.

8 9. Cintrittsfarten.

1. Amtick abseltempeite Eintrinsfarten können von der Siewerstelle bezogen werden.

2. Andere Karten, die dazu ausgegeben werden zur Ausgegen ihr Stelleng überlassen ist, das die Ausstellung bei des Anten müschen eine Mer Steuerstelle vorzusegen. Die Karten müschen mit konkansender Rummer verschen lein und den Unternehmer, Zeit, Ort und Art dehen lein und den Unternehmer, Zeit, Ort und Art der Beronstellung sowie das Entgelt oder die Universitäte und Spieldesten von geringem den Beronstellung sowie das Entgelt oder die Universitäte und Spieldesten von geringem den die Bestimmung der Abst. 1 die Arten Anderschaft der Anderschaft de 2. Als Teilnehmer gelten alle Anwesenden mit eon der Sieverstelle bezogen werden. Indhine ber in Ausübung ihres Berufes ober 2. Andere Karten, die dazu ausgegeben werden Steuerftelle abgeftempelt.

3. Die Steuerstelle tann bei der Anmeldung die Leistung einer Sicherheit in der noraussichäuschen zuspiellung einer Sicherheit in der noraussichäuschen zuspiellung einer Sicherheit in der noraussichäuschen zuspiellung abstellen. Die Absteunpelung abstellen gestatten und von der Absteunpelung abstellen. Sich Borzeigung und Entwertenden zu entrickten. Die entwerstellen gur gegen Borzeigung und Entwertenden zu entrickten. Die entwersten Karten gestatten gestatten. Die entwerstellen Karten gestatten des Steuerstelle auf Bergnügungslotalen, Buden aber als dienklichen Weigen, In Gold und Schankwirtschaften. Die entwerstellen Karten seitatten gestatten. Die entwerstellen Karten seitatten gestatten der Steuerstelle auf Bergnügungslotalen, Buden aber Zeiten, somie auf Herlangen vorzuseigen.

Berlangen vorzugeigen. Diefe Bestimmungen finden teine Anwendung

gul Boltsbeluftigungen im Freien.

Radweifung.

Den Rochweis über die ausgegebenen Karten hat der Unternehmer dinnen zweier Werftage nach jeder Beranstollung der Steuerstelle unter Kudgabe, der nicht verausgabien Kurten und der Kontrollblode 3u erbringen. -

§ 12.

Entstehung, Festsehung u. Fälligkeit der Steuerschuld.

1. Die Steuerschuld entsteht mit der Ausgabe der Karten. Die Ausgabe ist vollendet mit der Ausgabe iragung des Eigentung an der Karte. Die Steuerschuld mindert ist nach Jahl und Preis dersenigen starten, die gegen Erstattung des vollen Preises zu rüdgenommen worden sind.

rüdgenommen worden find.

2. Rach Abidduß ihrer Ermittlungen seit die Steuerstelle die Steuer seit und teilt fie dem Steuersplichtigen mit. Der Erteilung eines sormlichen Steuerbeschen bedarf es nicht.

3. Soweit die Steuerstelle nichts onderes vor-schreibt, wird die Steuerschuld mit Ablauf von zwei Wertragen nach der Mitteilung an den Steuerpsichtigen fällig.

6 13.

Beftfegung in befonderen Ballen. Bestlögt der Unternehmer gegen die Bestimmungen der §§ 4, 9 die 11 in einer Weise, das die stürchte nicht mit Siederheit sestaufellen sind, so tonn die Steuerstelle die Steuerstelle die Steuerstelle die Steuerstellen, als obsamliche versigdaren Pidhe für die gewöhnlichen im Einzestelle ermittelten oder geschäpten höheren Kassenpreise verlauft worden wären. Ueber die Teitsetzung ist ein formlicher Steuerbescheid zu erteilen.

Steuerzulsching.
Steuerzulsching.
Wenn der Berpflichtete die Fristen für die Anmelbung der Berpflichtete die Fristen für die Anmelbung der Beranstatung (§ 4), die Boriegung der Karten (§ 9) und die Entrichtung der Steuer (§ 12) nicht wahrt, tann die Steuerstelle ihm einen Zusichlag die zu impimidywanzig vom Hundert der endgültig seitgelegten Steuer aufertegen. Die Steuerstelle dat den Justidag zu unterfallen oder zurückzunehmen, wenn die Berhaumnis entschuldbar erscheint.

Ram bem Berte.

1. Für bas Salten a) eines Schaus, Scherze, Spiels ober Geichicklich-lichteitsapparates in Schanfwirtichaften ober lichteitsapparates in Schanfwirtigen Wiedergabe b) einer Borrichtung jur medianifden Biebergabe mufitalifder Stude ober betlamatorifder Boriroge (Rlavierspielapparat, Sprecapparate, Bhonogroph, Orchestrion u. a.) an effentlichen Ocien, in Gall- und Schantwirtschaften, sowie in sonfligen jedermann zugänglichen Raumen ift eine Stauer nach dem Werte des Apparates oder ber Borrichtung zu entrichten.
2. Die Gieuer beträgt für seben angesangenen

a) für die zu a) bezeichneten Apparote bei einem jeweiligen Werte bis einschlichlich 50 4 1 4

200 A 2 -K his einfallefilich 500 M 3 M ble einschtieflich bis einfoliefilich 1000 . 4 5 . 4

und für lebe angesangenen weiteren 1000 Mart e 5 Mart:

l.) für bie zu b) bezeichneten Borrichtungen bei einem Merte

bis einschließlich 500 A 3 A bis einfchließlich 3000 A 5 A bis einfchließlich 5000 A 10 A

bis einschlichtlich 10000 A 20 A

und für jebe angesangenen weiteren 10 000 Mart je 20 Mart. 3. Die Sieuer ist innerhalb ber ersten Wache ledes Monate zu entrichten.

4. Der Eigentümer aber berjenige, bem ber

eine Steuer zu entrichten, die bei einem ober zwei Mitwirfenden 3 Mart, bei brei Mitwirfenden 6 Mart, bei vier ober fünf Mitwirfenden 9 Mart

ber vier ober fint Biliwirtenden 9 Mart und bei jedem weiteren Mitwirtenden je 3 Mart für den Tog betrögt.

3. Steuerpflichtige Borträge der zu 2 bezeichne-ten Art find von den Unternehmern vor Beginn bei der Steuerstelle anzumelden. Haben die Unterneh-mer solcher Borträge an einem Tage bereits in einer anderen Gemeinde Steuer entrichtet, so find bie von anderen Gemeinde Stener entrichtet, fo find fie bon

der weiteren Steuer befreit.
4. Gelegentliche Gesang und Musikvorträge auf öffentlichen Wegen, Straffen und Blögen, sowie auf Hofen von Wohnbäufern, find steuerfrei.

Rach ber Große bes benuften Raumes. 1. Soweit bie Paufchteuer nicht nach ben Be-1. Soweit die Paulickteuer nicht nach den Bestimmungen der §§ 15 die 17 zu berechnen ist, wird ise nach der Größe des Raumes berechnet, der für die steuerpsichtige Beranstaltung benuzu wird. Die Größe des Raumes wird sestgetellt nach dem Flächeninhalte der sür die Borführung und die Zuschauer bestimmten Räume, einschließlich der Känge, Logen und Galerien, Wandelgänge und Ersfrichungsrüume, aber ausschließlich der Bihmenund Kassenstume, der Keiderablage und Korre. Findet die Beranstaltung ganz oder tellweise im Freien statt, is sind von den im Freien gelegenen Flöchen nur die für die Borsührung und die Zusichauer bestimmten Flächen, einschließlich der das milden bestindichen Wege und der angrenzenden Weranden, Jelle und schnlichen Einzichtungen anzus rechnen.

rechnen. . Die Baufchftener betrögt:

	1	2	8
Bei einem Hächen- raume oon nickt mehrais Conbrat- meler	Jur Beranitabuma. im Greien und in Zeiten, Boltsbe- justigungen, wie Schlesbuhen, Bors jührung von Tieren, jür Bornellungen von Granitisten, Camilbeilten, Balbeit ober Seil- idagen, Takken- iptetern, Jauder- hänttern, Baucher- häntern bergienen der  Bachaliguren fabi- nens und bergi.	Wür Bor- lübeungen v. Libeatero oo firfuneen, Stongerte, Borredpe und alle instigen Ber- ankoltungen, die richt unter 1 und 3 fallen	Blir Tangbe- laiteumarn Zingels- tangels- Kabarette u. denliche Beran- Kalungen
50	90 40	16	60
200	75	30 46	100
u.fürjebe	150	60	120
melteren 100	150	20	25

b) im Befonberen: 1. bei Tangveranstaltungen (§ 1, 21bl. 2, Zisser 1), bie über 12 Uhr nachts hinausgehen, ist ein Zu-schlag von 50 Prozent für sebe weiter ange-

angene Stunde zu entrichten. 2. bei folden, die von Masten besucht werden (Kostumseite, Mastendälle), ein Zuschlag von 100 Brozent

3. Die Baufchfteuer betrogt:

bei Firusoorstellungen bei einem Flöchenraum bis 100 Duodratmeter 40 Mart für den Zag, bet einem Flächenraum über 100 Quadratmeter 75 Mart für den Zog.

4. Bei Karuffellbetrieben ohne Kraftbetrieb 100 Mart für den Tog. mit Kraftbetrieb bis gu 50 Sigen 200 Mart

für ben Teg, mit Rraftbetrieb von 50-100 Gigen 400

Mart für ben Tag, mit Kraftbetrieb bei über 100 Sigen 600 Mart für den Tag.

5. Bet Schiffchautein bis 12 Sitze 150 Mart für den Tag, über 13 Sitze 250 Mart für den Tag. 6. Bei Bürfelbuden, Glüdsrad, Ball- und Ringmerfen, Geschichteits- und Spielapparaten pro Meter Frontlänge 100 Mart für ben Lag. Bird Geld ausgespielt ober merben Gegenitanbe mit Geld vergutet, fo tritt bas 10fache

bes porgejehenen Sages ein. Schiefbuben pro Meier Frontlänge 15 Mart

8. Gur affentliche Musipielungen, Breisichiegen, Breistegeln uim. für eine einlägige Beranstoltung 50 Mart, für eine längere Beransioltung für jeden an-gesangenen Tag 30 Mart, Reichestempel

20 Brozent. menn eine Beronstaltung über 12 Uhr nochts bauert, 100 Brogent Jufchlag. 9, Für Tombola bei Gelegenheit unberer fteuer-

pflichtiger Beranftaltungen 30 Mart.

kengt chriefp

4.20

6.00

9.00 1200 1500

1800

onie unbe alfert

21111 ne on uß!

mon

allon

Bolo

fomie n hine ägerin

entent.

Ben Red ab field frider Transpor Ber Jeth i i di man

touf bel Dochheim

für ben Tag erhoben wirt, für jebe Beranfinltung junehmen besonders erhoben, auch wenn in dem Raume an einem Tage mehrere Beranfteltungen ftatifinden, Bei Beranftaltungen, die mehrere Tage dauern, mirb bie Steuer für feben angefangenen Tog befonbers

Oft ble Berechnung ber Steuer nach 216. 1 bis 3 ichwer burchführbar, fo toon die Steuerstelle ben Steuerbetrag mit bem Ungernehmer verein-

Entrichtung.
1. Die Baufchsteuer (§§ 15 bis 18) ist bei der Ummelbung (§§ 4, 16 216f. 4, § 17 216f. 3) zu entrichten und wird erstattet, wenn bie Bermitaltung

nicht flattfinder. Der Ertellung eines formlichen Steuerbeicheibes bedarf es nicht.

2. Die Bestimmungen bes § 8 Mbs. 3 und des § 14 finden sinngemäß Unmendung.

IV. Befondere Beffimmungen für fünftleriich bodiftebenbe Beranfinltungen.

Steuer nom Bruttoertrage. 1. Kinglerich hochstehende Beranfalungen, beren Gefchäfts- und Ruffenführung ben Unforberungen entfpricht, Die an faufmannifch geleitete Unternehmen üblicherweife gestellt werben, merben zu einer Steuer von 10 v. 5). Des Bruttoertrages

herangezogen. 2. Darüber, ob es fich um fünfclerifch bochftebende Beranftaltungen handelt und ob bie Boronsfehungen ardnungsmäßiger Gefcillts und Raffenführung erfallt find, entschebet der Areisaus-schuft und auf Beschwerde der Regierungspräßdent. Giegen dessen Entscherere vor Regierungspranden.
Giegen dessen Entschere gereichte vollere Belemerbe an den Mintslier für Wissenschaft, Kunst und Bottsbirdung und dei Zuständigkeit des Ministere für Handel und Gewerde an diesen fant.

V. Gemeinfame Bestimmungen.

felbft Unternehmer gu fein, haftet neben bem Unter nehmer als Gesamtschuldner.

Berantagung, Erhebung und Ber-

Die Beränlagung der Steuer. Die Beränlagung der Steuer geschicht durch den Areisausschung, der dazu die Mitmirtung des Ge-meindenorstandes in Anspruch nehmen fann.

Für biefe Mitwirtung und bie Steuererbebung erhalten bie Gemeinben 10 v. 5). ber auffenmenben Steuer im Boreus als Erhebungs- und Bermal tungegebühr. Bon bem Reit erhalt ber Rreis 20 D. B., ber übrige Teil entfällt auf die Gemeinben.

Steueraufficht,

Muf bie im § 21 bezeichneten Berfonen und auf bie Tellnehmer an einer fteuerpflichtigen Beranftaltung finden bie Berichriften der Barogropben, 103 bis 201 der Reichenbgabenordnung finngemäß Un-wendung. Die Steueranflicht wird vom Kreisaus-ichuft bezw. beifen Beauftragten ausgeübt, Ben ihm merben erforderlichenfalls bejondere Unpronungen getroffen.

Erlag und Erstattung ber Steuer. Bur Bermeibung außergemöhnlicher Sarten tann in besonders gearteten Einzelfallen die Gieuer von dem Arejogusichuß gang ober teilmeile erlaffen ober erfinitet merben.

Strafen.

Juwiderhandlungen gegen die Vorschriften biefer Steuererbnung werden mit Geldstrafen bis zu 1000 Mart bestraft.

Die hinterzichung ber Steuer (§ 359 ber Reichsabgabenordnung) wird mit einer Gelbstrofe bis jum 20fachen Betrage ber bintergagenen Steuer beftraft. Sameit ber Betrag ber bintergogenen Steuer nicht festgestellt merben tann, ift auf eine Gelbstrafe von 20 bis 20 000 Mart gu ertennen.

§ 25W Gegen die Heranglehang zur Bergnügungssteuer ist innerholb 4 Wochen nach erfolgter Mittellung bes tu gabienden Steuerbeiroges ber Einspruch bei bem Kreisausichuf in Miesbaden und gegen beifen Be-icheid innerhold 2 Wochen nach der Zustellung Rioge im Bermaltungestreitverfahren bei bem Begirfsone ldauß in Wiesbaben zutöffig. Durch Einspruch und Klage wird die Berpflichtung zur Jahlung der

Steuer nicht aufgeschoben. Intraftireien. Diefe Steuerordnung tritt mit bem 1. April 1922

in Strait. Biesboben, ben 12. Dezember 1921. Der Kreisausschuf bes Landtreifes Wiesbaden. Shlitt.

Birb biermit veröffentlicht mit ber Befanntmachung, daß zu vorstehender Steuerordnung der Bezirksausschuft unterm 31. Januar/28. Februar 1922, B. A. 46/23/1, für die Dauer des Rechnungsjahres 1922 die Genehntigung und der Oberpräfident unterm 20. April 1922, Rr. 4950, die Zuftimmung erteilt bat mit bem Borbehalte, baf auf Antrag bie Beitbefdrantung aufgeboben merben fann.

Musffibrungsbestimmungen gu ber Steuerord. nung laffe ich ben Gemeindevorftanben beute mit

befonderem Schreiben augehen. Wiesbaden, den 24. April 1922. Der Worfthende des Kreisausschuffes. 3.-Nr. II. 726/1. A. W.: Schreiber:

Mufforderung.

Diejenigen Burgermeifter, Die noch mit ber Erledigung ber Betreibenblieferung im Rud ftand find, werden hiermit wiederholt aufgefordert, darauf hinzuwirken. daß die Angelegenheit erledigt mirb, bamit ber Rommunalverband die Schlugabrechnung mit der Regierung bezw. ber Reichsgetreidestelle burchführen tann. Für nicht abgefiefertes Getreibe eingezogene Betrage, nach ber von mir überfandien Aufrechnung, find fofort an die Kreis-kommunalkoffe, bier, abzuführen, auch wenn biefelben für bie gesamte Gemeinde noch nicht jufammengebrocht find.

Bericht in der Ungelegenheit febe ich von ben riidständigen Burgermeiftern bis gum 10. Mai 1922 befrimmt entgegen.

Biesbaden, 29. April 1922.
Der Borfittende des Kreisausichuffes. 3.B.: Cheffler. 3.-Nr. II. Rornit. 636.

Hr. 219. Der Areisbrandmeifter Forreich ju Bierftabt bai von mir Unftrag erhalten, gemaß § 5 Biffer 1 der Feuerlisch Bolizeivererdnung vom 30. April 1906 (R. A. Bl. S. 262) und 12. Februar 1921 (R. A. Bl. S. 98) eine Besichtigung der Feuerlöschgerdte auf ihre Brauchbarteit und Unverfehrtheit, sowie

3. Die Steuer mird, falls nicht eine Paufchiteuer insbesondere auch eine Feuerwehrlibung alsbalb por-

Die herren Burgermeifter (ausschließt. Biebrich) jege ich hiervon mit bem Bemerten in Renntnis, bah ber Streisbrandmeifter megen bes Besichtigungstermins fich an Sie wenden wird. Die Besichtigung wird fich auf die Gefamtfenerlofcheinrichtungen erftreilen und mit berfeiben jugleich eine flebung ber Feuerwehr unter Benutung famtlicher vorbandener fruerwehrgerate verbanden fein.
3ch erfuche Sie, an ber Besichtigung selbst teil-

zunchmen, auch dem zuftändigen Landiager von dem Besichtioungstermin rechtzeitig Kenntnio zu geden und ihn zur Anwesenheit bei der Besichtigung aufzu-

ur Bedienung notwendigen und bierfur bestimmten

Es ift bafür gu forgen, bag gu jebem Gerat bie

Rant, goften gier Stelle find, fomie baf biefe mabrend des Dienstes die vorgeschriebenen Abzeichen tragen und sich des Rauchens enthalten. Lutesbaden, ben 2f April 1922. Der Bandrat.

3. B .: Grobt, Rreisfefretur, lieber die Wirfung des Wanderlagersteuerge-ieges vom 14. Januar 1921 — G. S. S. 299 — bitte ich, wenn auch die Frage in anderen Berichten

chon geftreift fein follte, um eine furge lieugerung. Bon mehreren Gemeinden ift beantrogt worden. Bon mehreren Gemeinden in besattegt worden, wird erlaudt sein, die militärischen Rahnabmen zur nuch den Biehdandel der Wanderlagersteuerpflicht wie interwerten, der sich in der Weise vollzieht, daß Diehhandler anherdald inres Wohntless oder ihrer gewerdlichen Niederlassung in Gosthöfen Ausselben und von Beitzt zu Beit Bied zu Gebrandes, Judit und Rastzwecken zum Bertauf stellen. Dah Bieh überdaupt nicht zu den gegenständen auf den Thron in iedem Fall verdindert metden zur erdnen sich zu dem gegenständen zu weiden geschlichen Laben werden zur Sicherung der Durchsicht werden sie ber Banderlogensteuer unterliegt, in ber Versika in der Banderlogensteuer unterliegt, griffe betrachtet. ift bereits in ber Berffigung vom 8. Januar 1894 — Witt, 9), 30 S. 53 — ausgesprochen. Das ge-nannte Gefen follte in der Hauptfache die Auswückse des Manderlagerbetriebes beseitigen und die dem fiehenden Handel in der Regel fehr empfinbliche und oft nachteitige Konfurrenz einschränten, zugleich allerdings auch ben Gemeinden für die Benugung ber Gemeindeeinrichtungen eine gewiffe Entschübi-

jung fichern. gung sichern.
Es ericheint zunächst zweiselhaft, ob der zur Erörzerung stehende Wiedhandel ansällige Händler schüdigt. In den dier dekannt gewordenen Fällen waren die Zusudren weistens ichan am zweiten Toge abgeseit und wiederholten sich in längeren oder fürzeren Fristen, so daß in einem Falle sogar eine seite Betriedsstätte angenommen werden konnte. In allen diesen Fallen da objendar das Standgestallen diesen Fallen bat objendar das Standges merbe, fofern überhaupt an bem Betriebsott Bied-bunbler anfalfig waren, dos Bedürinis nicht be-frechist, so daß eine Unterftellung besagten Bieb-banbeis unter die Wandersagersteuer uhne ander-weite triftige Grunde nicht gesechtfertigt fein burfte.

Ich bitte, fich auch gu biejer frage nach ben borfigen Wahrnchmungen außern zu wollen. Berlin G. 2, ben 6. Mörz 1922. Der preuhliche Finanzminister. Im Auftrage: gez. Schulg.

Albered zur Kenninisnahme und Meußerung bis zum 20. bs. Mis. Mußerbem find die einen noch rückfandigen Angeigen noch bem in Jiffer 18 ber Ausführungs-bestimmungen vom 24. 3. 21 gegebenen Muster bierher einzureichen. Bergt, meine Berfügung vom

Die Bollzeiverwaltungen und b'e Derren Bürger meister bes Kreifes, welche meine Berfügung vom 8. 4. 22 B. 1085, betr. Wanderlogersteuer, noch nicht erlebigt haben, werben an bie fofortige Bericht erstatting erinnert.

Biesboden, den 27. April 1922. I.Mr. E. 1085 II. Der Banbrat.

In neuerer Zeit sind sogenannte Raupenschep-per von deutschen Fabrifen hergestellt und in land-und sorstwirtschaftlichen Betrieben verwendet wor-

Es mag zweifelhatt fein, ob bie Maupenichlepper unter bie Befilmmungen bes Gefetes fiber ben Ber-fehr mit Kraftscherzeugen vom 3. Mai 1909 fallen dibem ober bas Reichsverfehrsminliterium aus dagegen einzuwenden, bag vorläufig die Zulaffung ameier Bolter, die fich in blutigem Ringen gebirfer fahrzeuge lediglich nach aligemeinen polizel gemibergestanden haben, fei durch ben Ber gen Grundlögen burch die Ortspolizeibebarbe er-

Abbrude biefen Erfaffen merben für bie Banbrate und die Boligeivermottungen in Stabten mit mehr als 10 000 Einmohnern beigefügt.

Bugleich im Ramen des Minifters des Innern. Der Minifter für Handel und Bewerbe.

Die Maul- und Riauenfeuche unter bem Biebbeftande bes Mbam Schmitt gu Florsheim, Obermainftrafe 21, ift erlofchen. Die Sperre murbe baber

Wiesbeden, ben 27. April 1922.

in Berlin BB. 10, Genthinerftrage 40 berausgegebene b auf die Onver von 3 Monaten für bas befeste Gebiet verboten.

Die herren Burgermeifter erfuche ich um Befannigabe an Die Intereffenten.

Wiesbaben, ben 26. April 1922. Der Landrat.

Es ift mehrfach Rloge barüber geführt morben, daß die Uebertreiungen der Beltinunungen des Autogenhabet merben connen.

Um dies für die Zufunft zu verhüten, ordne ich hiermit an, daß alle Stude, die die Feitstellungen und Bernehmungen in Fallen ber gebuchten Urt be treffen, fofort nach Eingang erledigt und an bie gu ftunbigen Behorben meiter- poer gurudgegeben

Wiesbaden, ben 20. April 1922. Der Regierungsprafibent.

31r. 224.

Erinnerung.

Ich erinnere an die ungehende Erfebigung mei-ner Berfügung vom 10. die Wite, betr. Prennstoff-beborfenmelbung für das Kahlenwirtschaftsjahr

Hur biejenigen Gemeinden, von denen eine Meldung dis zum 1. t. Mts. hier nicht eingebt, er-lofgt die Jaweilung nach diest. Schöftung. Wiesbaden, 26. April 1922. Areistohlenftelte Wiesbaden-Land.

3. B.: Sheffler,

# Nichiamilicher Teil. Aus Genua.

mb Genua, 28. April. Das Blatt "Cariforo" melbet: Gestern bot die Konferenz ein anscheinend rubiges Bild, aber hinter den Kultisen dauen ber Rampf ber Meiningen fort. Das Intereffe tongentriert fich auf Die Berhandlungen iber ben Friebenopaft. Liond George hofft, bag diefer Bertrag ben großen Erfolg der Ronferenz beritelten wird. Die UReinungen über diefen hatt find jedoch febr ge-Die Meinungen über diesen Gatt sind jedoch sehr gereist und es liegen bereits Abanderungsantrage zum ursprünglichen Plan Liopd Georgen vor. Ein Abanderungsautrag bat eine Strippe von Mächten (es bandett lich um Beneich und die Steine Eitente) schlag vier Kuntte vor, welche und Ansicht ihrer Urbeder Bürgfchaften gebon sollen gegen die Mahnen bes von Liopd George vorgeschlagenen Battes. Die vier Buntte lauten wie inigt: 1. Der Garantiepalt darf die Durchschrung der ersterenden Vertroge nicht beschrieben. 2. Lotale und regunale Gruppierungen (d. h. Allianzen) werden erstein bein beiden. (Somit werden die große und die tielme Genenie weiter bestehen bleiben.) E Gerner wird erlandt sein, die militärischen Rahnahmen zur wird erlaudt fein, die militarischen Magnahmen gut

Ein Aredit für Deutschland? Berlin Der Mem Port Berold" mill in Benug aus englischen und amerikanischen Kreifen erfahren haben, baf Llond Beorge die Abficht habe, auf ber Konfereng ber Entente nicht nur Die Frage ber Sanftionen, fonbern ber gesamten Biederherstellung aufzw rollen. Englische und ameritanische Sachverfrandige feien bamit beschöftigt, eine Rrebitaftion porzubereiten, die Die Einroumung von 100 Millionen Bjund Sterling Rredite Bugfond und 36 Millionen Pfund Deutschland vorsehe. Der lettere Beirag entspricht der Jahlung, die Deutschland im Jahre 1922 auf Grund des Moratoriums in bar zu leiften batie. Blogd George foll nach ber amerikanischen Zeitung bie Absicht haben, burch Einraumung Diefes Aredites Frankreich von der Unmendung von Santtio-nen gegen Deutschland abzuhalten und ber französischen Reglerung Zeit zu geben, ihre öffentliche Meinung auf eine sachliche Ein-stellung für Deutschlands Reparationssähigkeit porgubereiten.

#### Ein fangler-Trinffpruch auf Sowiel-Rugland.

Genua. Die Abordnung ber ruffifchen föberativen Sowjet-Regierung batte Mittwoch ubend einzelne Mitglieder der deutschen Abordnung zu einem Abendeffen gelaben. Der Einlebung foigten ber Reichstangler, Dr. Rathenau, der Reichewirtschaftsminister Schmidt und zahlreiche andere Herren der deutschen Abordnung. Der Boltstommiffar für Beugeres Dichiticherin begrüßte bie Gafte als Bertreter des befreundeten deutschen Reiches, Des auf der Grundlage friedlicher Zusammenarbeit segen möchte. au Comferruftland in normale Begiebungen getreten fet.

Der Reichstangler betonte in einem Trintipruch auf bas ruffiche Bolt ben wirtichaftlichen Charafter Des Bertrages, Der nicht ben engen Interellen einer Ration, fonbern Europas und ber gangen Menichbeit zu bienen bestimmt fei. Das große Ibeal ber Gemeindendlich ertlärt hat, das es verläufig Abstand da-von nimmt, eine Negelung der Berfebrs mit Mau-penfrastjahrzeugen verzumehmen, steht diese Rege-dung im Belieben der Länder. Wit haben nichts der Berschmung und der Arbeitsgemeinschaft trag von Rapallo erreicht und ber erfte Schrift gu einer Weiterentwicklung friedlicher bamit gelan.

mb Genua, 29. April, (Renter.) In gewöhnlich gut unterrichteten italienischen Kreien wird bas Ultimatum, mit bem die Mächte die Gegenvorschläge Ruftlands beantworten, ber ruffischen Delegation wahrscheinlich heute übermittelt werden. Das Memorandum wird eine Formel parichlagen, Die, ohne die wirtichaft Nr. 222. fiden Borichlage ber ruffichen Sowjel-Regie-Die interallierte Abeinfandfommission bat die rung zu berühren, doch bas in Ruftand angefiden Borichlage der ruffifchen Sowjet-Regielegte ausländische Lapital völlig sicherstellen Beifchrift "Deutsches Offigiersblau", offigielles Or- mirb. Es foll in dem Memocandum nichts ent-gan des deutschen Offigiersbundes, own 24. ds. Mis. halten fein, mas Australia zu demittigen geeige halten fein, was Rugland zu bemütigen geeignet fei. Die Berbandlungen follen auf ber Grundlage des gegenseitigen guten Willens abgeschloffen merben. — Bährend in den italienischen freisen bezüglich der Berhandlungen mit Ruftand optimiftifdes Empfinden vorberricht, fehlt diefes Empfinden bezüglich eines Abtommens über den Burgfrieden, beffen Abichlug, wie man fürchlet, ichwieriger fein wird, mobilgefenes infolge eingetretener Berjabrung nicht als der des Abkommens mit Ruffand, obwohl fein ichlieftliches Belingen nicht bezweifelt wird.

Berhandlungen mit Ruhland über ben Burgfrieden.

Berlin, 29. April. Rach einer Mel-dung bes "Berl Tageblatts" aus Glenua erbereit jei, die Schuldverichreibungen bis 1917 bort nicht wiebertommen. anzuerkennen, und zwar in vollem Umfange. Weiter teilte Katowsky mit, daß bas Erbrecht für Ausländer in Rugland wiederhergestellt merde. Auch follen Ausländer, die früher Befit in Ruffland gebabt haben, entweder durch Rudgube ber Rugniefung ober burch Beteiligung an Aftiengefellichaften entschäbigt merben, Ratowsky erflärte ichließlich, daß Rugland gewillt fei, bem Burgfriedensvertrag bei gutreten, aber nur, wenn es be jure anerfannt

Barthou hat die geplanie Abreife aufge-

ichoben. wb Genua, 28. April. Der Sonberbericht-erstatter ber Havas-Agentur melbet: Barthou, ber morgen Genua verlaffen wollte, um fich nach Paris zu begeben, mußte feine Reife verichleben, bis bie Bedingungen bes Ulfimatums an Rugiand von dem Unterausichuß für ruffifche Angelegenheiten, ber morgen vormittag 11 Uhr tagen mirb, feitgeftellt finb.

ind Paris, 29. April. Die Morgen-blätter bestätigen die Meldung der Havas-Agentur, daß der erste scanzösische Delegierte dei der Genueser Konserenz, Barthou, die ge-plante Reise ausgeschoben hat, die fich die ruffifche Delegation über das Memorandum geaugert hat, bas the bente überreicht werben foll. Rach Berichten aus Gemita foll Lloyd George geftern eine Unterrebung mit Barthou gehabt baben, ba bie Unffindigung von beffen Reife nach Paris ihn offenbar beunruhigt habe. Rach bem "Echo de Baris" foll Llond George ertlärt haben, er hoffe, daß die Abwefenheit Barthous nur vorübergebend fein und daß es nicht nötig fein werde, daß man fagen milfie, bag bei zwei aufeinanderfolgenden Konferenjen ber führenbe frangoffiche Unterhandler ourch feine Regierung desavoulert worden fei.

#### Das Schidigal der Entente cordiale.

Baris, 29. Mpril. Der "Temps" erflart, bag feit einigen Tagen auf eine Rudberufung ber frangofiichen Delegation hingearbeitet mird und fügt bingu, bag ber einzige Bormurf, ben man Barthou machen tonne, ber fel, warum er est erft komme. Das Blatt führt eine Melnächsten Tage bas Schickfal ober bie Existens der Entente cordiale entscheiden könnten und peront, Diefe Melbung des ameritanifdjen Slottes aus Genna fei völlig ernft zu nehmen. Es icheine fich zu bestätigen, baf Mond George eit beabfichtige, alle in Cannes ausgeschloffeien Probleme der Reparation, der Abruftungsrage und der Santtionen in Genua aufgu-rollen. Wenn in diefem Sinne Die Entente cordiale in Frage gestellt werde, jo hofft ber "Temps", daß fich Llogd George dies noch ein bischen überlegt.

#### Der europäische Baft.

mb Baris, 29. April. Der heute pormittag zusammentretende Kabinettorat wird fich mit bem europäischen Batt beschäftigen. Barthou hat geftern die Borichlage Bland Beorges übermittelt, zu gleicher Zeit aber auch ben Blan des ischemlichen Ministerprafidenten Beneich, ber aus brei Artiteln besteht und, wie ein Reporter dem "Echo de Baris" mitteilt. auf die gerechten Forderungen Frankreichs inafern Rudlicht nehme, als er die Frage ber Bwangsmaßnahmen, die fich etwa aus dem Berfailler Bertrag ergeben tonnten, anertenne.

#### fteine Sanffionsfonjereng?

Benua, 29. April, In englifchen Rreifen scheint man sich damit abgefunden zu haben, bag Frankreich ben Bufammentritt ber Signatarmachte ablehnt, ba Pario ben Wunfch gu erfennen gegeben bat, daß es fich über ben 31. erften großen Landes, das durch einen Bertrag Mai dirett mit Lloyd George auseinander-

#### Polnifche Gaffe beim Reichstangler.

Ble dem "Berliner Botalanzeiger" ous Benna berichtet wird, maren ber pol-nifde Dinifterprafident Stir. munt, ber polnifche Sandelsminifter Strasburger und ber polnifdje Finangminifter Michalsti geftern mittag beim Reichstangler Dr. Birth zu Bafte. Rach Tifch fand eine zwangloje politische Unterhaltung zwischen Dr. Birth und feinen polnifden Gaften ftatt.

mb Paris, 29. Mpril. Der Conberberichtereuropäifcher Busammenarbeit fei, wie er hoffe, ftatter bes "Deubre" in Genug ichreibt feinem Blane: Bon ber Saltung Bomeares pogeniber bem Oberften Rat und bem ruffifchen Problem hangt bas Schidfal ber Konfereng und vielleicht auch ungludlicherweise bas der Entente ab. Gein Mangel an Geneigtheit, ber Einladung bes englischen Premierministere Folge zu leiften und die offenbar unnachgiebigen Inftruftinnen, die er vorgestern abend ber frangöfischen Delegation übermittelt bat, haben bie Loge zu einer febr fritischen gemocht, fo tritisch, baß Barthou es für absolut notwendig gehalten hat, fich nach Paris zu begeben, um mit feinem Chef gu fonferieren, damit er ihm ben Stand ber Dinge, ben Boincare abfolut nicht gu begreifen fcheine, flar mache und damit er ibm, wie er hoffe, von ber Rotwendigfeit einer entgegenkommenden Saltung übergeuge. Um 4 Uhr nachmittags habe Barthou feine Rollegen bavon verftanbigt, daß er genötigt fei, eine Reife von 48 Stunden gu unternehmen, die weder bie Arbeiten ber Ronfereng unterbrechen noch perlangfamen merbe. Diefe Abficht habe grafe Erregung hervergerufen. Man habe bie Grfinbe in einem Bericht über ben frangöfischen Pablneiterat gefunden, ben ber "Corriere bella Gera" peröffentlichte und in dem einige Gage Boincares enthalten find, die als ein tatfachlicher Tabel am Berhalten bes Chefs ber frangofifden Delegation hatten aufgefaßt werben fonnen Barthou begebe fich zwar offizios flarte Ratowelly geftern abend, daß Aufland nur für zwei Tage nach Baris, aber er werbe von

mb Baris, 29. April. Die Savas-Agentur ver-breitet folgende Rote aus englischer Quelle: Der Borichtag des englischen Premierministers lantet. daß alle augenblidlich in Genna vertreienen Dachts. de ben Friedenspertrog von Berjades unterze amet haben, mit Austichme notürlich von Deutschland, an einer Zusammenfunft ber Allijerten teilnehmen follen, um die Froge ber Berschlung ober ber Berlejung Deutschlands gegenüber bein Bertrag zu bisfulleren. Das entfpreihe bem urfprünglichen Bor-chlog bes frangöfifchen Minifterprafibenten betr. Die Botldgafterfonjereng, gehe aber etwas weiter,

Венца. bor der endgiilt drift für die ru fann, mirb feine por nächften Die

Die Halfi Barts. Wie Genua berichtet wirl in einer tungeren U er beitebe barauf, b failles, mit Musnal ammentreten.

Llond George San Remo porgeld ummöglich, die gan Lagesordnung ftebe bas wünfdit, nem berftellungsausschuf mulle por allent pe werben, was man Drulfchland nicht i tungen nachzufon Genrge barauf geb bes Berirage pon

Benua. Sera" foll bei bums betreff George beto entschlossen, in Biederaufbau Benn die Kon einem allgemei land führe, fei der hier gefüh als ein Staat, britannien, ber berperirage mi

Unleihever Paris. "Temps" ei das Gerlicht letten Tagen predyingen an und einem Morgan ftattg lich um eine Leutschland ho tatten murbe leichter zu bes tung "Stampo bung ebenfalls

> Ing Die Reichselt

In Warrabur farmes u. a. mi abichtuß für f sinnahmen aus neunig Milliard tuhren fei, jo bil Stweis bafür, Reistes nunmeh figere Hoffnung bauern tonne, b ber Umftellung i

Die ?

Bertin.

Beorges gegen Oktona hierber hiefigen politifch einiger Stu bentichen Berbit Bearrillung als illond Georges th Lloyd (Bear Degemonief memedien su tallie biplometi ber wil licht. Midning. eicht wünschen Au erhalt Rilliturmadit ! Renftren Guitlu mmer fo, ball ehr icharien total es del bar es del bar (Stoin.

> imierfucht be barium der ha bundeten fo in Schneffeischen benbem Ergel Dolett ber P befürchten zu Billenetraft. elchah bas U comber 1 ret aus rein Solitit lei. I ber bichit he Deutschland bon ihr oblici tiniame Task während ins tine General tonnen, De Spietregeln. arohe Serre

De

Bondon

Det: Der I

bor der endgültigen Almahme der Dentichrift für die ruffische Delegation verlaffen fann, wird feine Abreise von Genua nicht bor nächsten Dienstag stattfinden.

Semua berichtet wird, hat Llogd George am Sonntag. in einer langeren Unterredung mit Barthou ertfart, er bestehe baraul, daß die Bertragomadite von Berfoilles, mit Ausnahme Deutschlands, balbigft gufammentreten.

Can Remo vorgeschlagen haben. Er halte es für unmöglich, die gangen Fragen, die jest auf ber Tagesorbnung fteben, wie bie frangofifche Regierung Das municht, vom Bolicafterrat ober vom Bieberberftellungsausichuß erledigen zu laffen. Man mille por allem por dem 31. Mai darüber einig werden, was man ju unternehmen gebente, wenn Deutschland nicht in ber Lage fei, feinen Berpflichlungen unchzufommen. Auferdem foll Blond Gearge barauf gebrungen haben, bag bie Giltigfeit des Bertrags von Rapallo erörtert werbe.

Benna. Rad bem "Corriere bella Sera" foll bei Erörterung bes Memoran- bes verftorbenen ehemaligen Brufibenten Baul dums betreffend Rugland Lloyd Deschanel auf Staatstoften erfolgt, Beorge betont haben, England fei feft entichloffen, imter allen Umftanden am Biederaufban Ruglands teilgunehmen. Benn die Konferenz von Genua nicht zu einem allgemeinen Abkommen mit Rußdand führe, sei es tsar, daß sich an Hand ber hier geführten Berhandlungen mehr als ein Staat, und darunter auch Großbritannien, berechtigt fühlen murde, Sonberverträge mit Rugland abzuschließen.

Unleiheverhandlungen in Genna.

Baris. Der Conderberichterftatter "Temps" melbet aus Benua, dortfelbft lei bas Gerücht hartnädig verbreitet, in ben legten Tagen hatten augerft michtige Bebrechungen zwischen Rathenau, Delacroig und einem Bertreter bes Bankhauses Morgan statigesunden. Es soll sich angebum eine amerikanische Anleihe an Deutschland handeln, die dem lehieren geoung ebenfalls wieder.

# Lages-Aundician.

Die Reichseinnahmen ans Steuern und

Ibgaben.

In Würzburg teilie der Reichstinanzminnter Jermes u. a. mit, daß nach dem vorläufigen Abigluß für das Rechnungsjabt 1921 die Reichstinanzmen aus Steuern und Abgaben annäberndinungen Richtarben betrugen, mas gegensüber dem derzalchlag von nur 56.6 Miliarden ein Wehr von ima 60 Krozent bedeute. Wenn diese Ergednis und dien Teil auf die Gescheinwertung zurückzuführen sei, so bise es andererseits doch den sicheren Leiches nummehr glaube, man durfe diernach die keines holfing des die den dere Holfing begen, daß es nicht lange mehr dauern könne, die auch die leizen Schwierigkeiten der Amstellung überwunden sein.

om seinen amerikant ift, mögen lich alle
omas bierber genebet werben, bernisten, mögen mehr der bernisten mit dem driffilichen Ester einer der eine der einer der eine der einer der einer der einer der eine der einer der einer der einer der einer der einer der einer der eine der einer der einer der eine der einer der einer der eine Beiter auch der eine der eine Beiter auch der eine der eine Beiter eine Beite (Röfn. Stg.)

Der pinchologiiche Grund. London. Im fazialiftischen "Daily Herold" riuche der Budbiglit Brailogerd die Frage,

Gethia. Da Barthou Gemua nicht der endgefilitigen Annahme der Dentsteil zu erhögen gegebenen Frühlfus der nicht der endgefilitigen Annahme der Dentsteil zu erhögen gegebenen Gerühlfus der Neuen Gestellen ab und der Verlichten der V

Gine deutsche Induffrieausstellung in Rugland.

Mostau. Zu dem Plane einer beutschen Industrieausstellung in Sowjetruftland wird mitgeteilt: Mit ber Organifation ber Ausstellung, wurde vom Bollsfommiffariat für Augenhandel ber Dberfte Volkswirtschaftsrat betraut. Die Aus-ftellung soll vom 1. bis 15. Just dauern. Es jollen nicht nur einzelne Mafchinen, fondern gange Komplere und gange Einrichtungen ausgestellt werden. Eine große Zahl von insormierten bevollmächtigten Beriretern ber beutichen Induftrie merben eintreffen, meshalb die Möglichfeit zu Berhandlungen und Bertragsabichluffen befteben mirb.

## Ein Friedenswunfch des Papfies.

Rom. Der Bapft richtete an ben Rar-binal-Staatsfefretar Gafpari ein Schreileichter zu bezahlen. Die italienische Zeiben, in dem er den lebhaften Bunsch ausben, in dem er den lebhaften Bunsch ausben, in dem er den lebhaften Bunsch ausbrückt, in der ganzen Welt einen wahren
bung "Stampa" gibt gestern dieselbe Melund dauerhaften Frieden mieder bergeftellt ju feben, der in der Berfohnung der Beifter und nicht blog in einem Bergicht auf Feindfeligteiten beftebe. Er tonne nicht feine umigfte Benugtung barüber verbergen, bant bem guten Willen aller Starten, bie hinderniffe beseitigt zu feben, die anfänglich Die Möglichfeit eines allgemeinen Einverfranduiffes auszuschließen ichienen. Die Rüdfehr ber menichlichen Befellichaft gu einem normalen Zuftand, der im wefent-lichen mit den Gefegen der Bernunft übereinstimme und ber sicherlich eine gottliche Ordnung fei, murbe außerordentlich vorteilhaft für alle fein, für Sieger und Beflegte, besonders für die armen Bolterichaf. ten am äußersten Ende Europas. Das Auf die Herbeilden find nach Wiesbaden gerbandt baben. Echreiben schließt: "Bei der universellen richt aus Codlenz 10 000 Mart Belohung ausgelieht. Die blesigen Frijeur-Angestellten sind wegen Lodnstreitigkeiten in den Streit getreten.

Trojen der Tussischen Delegation, sieben zur Beantwortung vorgelegt. Die stäten der Bergebung auszelkörieben. Erbenheim. Die Obergaltbirettion ist inspliende: "Hat die Sowjetregierung die Siurichtung der Töchler des Jaren andes sie eintglangen Verstausgen und der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplicement der Steinberung der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplicement der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplicement der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplieden der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplieden der Verstewegungsarbeiten Erbenheim. Die Obergaltbiretion ist insplieden der Verstewegungsarbeiten ein betrieb zur Verscher der Verscheiden der ind Interesse, Frankreich im Bundnis mit Engkand zu erholien, weit sie dadurch auf die härkte
Militürmacht Europas immerbin noch den denlbar
Richten Einfluß auszusüden vermag. Es mar den
kanter so, daß Lloyd George gegen die Eigenmäch
interessen Einfluß auszusüden vermag, des mar den
interessen Einfluß auszusüden dermag, des mar den
interessen Einfluß auszusüden dermag, des mar den
interessen Einfluß auszusüden der die Eigenmäch
interessen Konfluß einen Borioche Frankreich einen Jid. Er suchte
inver Frankreich einen Zweit erreicht insodiechtich meistens auch seinen Zweit erreicht insodate, als Frankreich einen Schritt zurücknich, nachdem es zehn Schritte vorwarts gegangen
war (Köln Ig.) Senninis hatte. Dies geschah unmittelbar 15.60 .M. Hofbeim 17.50 .A. Beartheim Genninis hatte. Dies geschah unmittelbar 15.60 .M. Hofbeim 17.50 .A. Beartheim Genninis hatte. Dies geschah unmittelbar Tidzechoffowalen. Es wurde eine durch die Tidzechoffowalen. Es wurde eine den fönten, ereignete sich am Mittwoch vormittag in der Röhe der hiesigen Station. Der unt 8.30 in der Röhe der hiesigen Station. Der unt 8.30 in der Röhe der hiesigen Station.

mb Paris, 28. April. Der chemalige Präsident der französischen Republit, Paut Deschanel, ist heute nachmittag 5.30 Uhr in ieiner Wohnung verschieden.
Ab Paris, 29. April. Es ist mahrscheinlich, daß das französische Meinstein mit Ginver-isändus mit dem Präsidenten der Republit, Otifferand, beschließen wird, daß die Beisehung des verstordenen ehemaligen Präsidenten Paul Deschanel auf Staatstosten erfolgt.

Sind der Erdenbeiner Aeunschaft samt aben Individual ein des verstordenen ehemaligen Präsidenten Paul Deschanel auf Staatstosten erfolgt. Jahlte, darunter eine iber 200:10 erreute die glick-lichen Ceminner und extegte lebhafte Wettlick. Auch am 30. April werden die Rennen in der gleichen Beise sonigeleht werden. Die Rennungen sind recht zahlreich ausgesallen und vertprechen sehr guten Sport. Beginn der Rennen 2% ühr. Der Restaurationsderried sit mieder in den bewährten Könden des Gerri Feder. Sjänden bes herrn Finber.

Wiesbaden. Die Stadt Wiesbaden ver-zeichnete am 1. Februar 1922 in ihrem Dienst einen Personalbestand von 2069 (gegen 2882 in 1921 und 3430 in 1920). — Für das Jahr 1923 tommen Stodiverordnetenmablen noch

nicht in Frage.

- Ein allgemein mittleres Gefchaft be berrichte am Montag den Martt, der mit 127 Rindern, nämlich 13 Ochsen, 10 Bullen und 104 Rüben und Färsen, 385 Külbern, 57 Scho-jen, 329 Schweinen besahren war. Am Großviehmartte blieben die Breife stabil, ebenso am. Schafmartt. Die Preise für Kälber seutien sich etwas und am Schweinemartt brodelten fie um 100—200 Mart pro Zenmer Lebendgewicht ab. Um Martifchluß verblieb ein geringer lieber-

ftand bei Schweinen.

me Eine biefige Bant ift um einen Betrag von 65 000 Mt. in der Art beschwindelt worben, baff fie auf Umweifung einer Frantfurter Bant biefen Betrag auszahlte. Die Amweifung an bie Frankfurter Bant gur Musgahlung Des Betrages erwies fich fpater als gefalicht - Geftgenommen murben hier zwei junge Ceute, welche bringend verbachtig find, eine gange Un-gahl von Einbruchdiebitablen verübt zu haben, wobei ihnen in der hauptfache Rleiberftoffe gur Beute wurden, In Diesen beiden Burichen glaubt man auch die Berüber der gablreichen Raubanfälle ber letten Zeit auf Effenbahnreifende mabrend ber Gubrt gefaht gu baben. wertstatt haburch ein Brand, bag ein Arbeiter bas eleftriiche Bügeleisen angeschloffen auf dem Bugeltilch fteben ließ. — In Cobienz ist ein amerikanischen Muto gestohlen worben. Der Dieb soll sich nach Wiesbaden gewandt baben.

ift ein Mindeftfahrpreis feltgefest. Der Fahrbreis beträgt von Boftamt Erbenheim noch Abzw. Nordenstadt 4.00 .N. Abzw. Delfenheim 5.00 M. Abzw. Maffenbeint 650 M. Ballau Cit 7.50 .K. Diebenberg n 12.51 .K. Margheim

dagen ferfeden Bernatig von Angalto den Bernatig den der Bernatig von Angalto den Bernatig den der Bernatig der Bernat

jäunt beite, wurde, als es füngft wieder zu spaler Kachiftunde von einer berartigen unerlaubten Rachiftunde beimtebte, von dem erbosten Papa gebotig ins Blei gestellt. Das pakte dem leistellmitigen Ding aber nicht und so ichnitre es in aller Stille bein Papa gebotig und bei gestellt. iein Bundeichen und verschwend. Es wollte du einer Tante in S. tom aber bort nicht an und olieb seitbem spurios verschwanden. Alan muntesie vied jeitdem jurios verichwanden. Man mintelie iewn alleriet von Madchenraudern und dergi. dis nun endich über das Schicfal der Vermisten Marbeit fam. Das Mädchen war, als is sich auf dem Weg auf Lante beständ, von einem Antoführer eins geladen worden, ein Stad mithalaten. Also in in die Aussche, und als der Wogen hiet, wer man in Die Aussche, und als der Wogen hiet, wer man in Die Aussche, und als der Wogen hiet, wer man in Die Aussche, und aum ungsäch wirde sie auch noch von der Gendarmerte geschnappt, die sie eine dies Wederlesen mitmahm und einstellte, weil sie feinertei Ausweispapiere dei sich hatte. Und is sihr die Mannsell heute noch in Unterswangsbolles und wortet in teineswegs bester Gesellschaft, die sie zur Verbrung dienen. Dorfenlich werden das Kähle die Geschäfte zur Lehre und Warnung dienen. Barnung dienen. Hagifirat von Höchst, in dem

bie Sozialdemofraten die Mehrbeit baben, batte die Bestaggung der städtischen Gebäube aus Anlah der Raifeier angeordneis Die franpilice Bejahungsbehörde batte jeboch die Be linggung ber Gebande berboten und lediglich bas Mitführen von Sahnen in ben Landesfarben und von Reichsflaggen im Demonftra-

lionezuge gestattet. Frantsurt. In der Racht jum Freitog wurden aus einem Laden in der Launusstraße Herrenstaffe im Werte von 500 000 Mart geftoblen; von den Tatern fehlt bis feft jebe

— Bei ber letzten "Carmen"-Borftellung unserer Oper am Dienstag spielte ber Darfteller des Don Sose so leidenschaftlich und stieß die Darftellerin ber Carmen im legten Aft jo energifch von sich, daß diese eine Berstauchung des Armes ersitt. Endergebnis: Spielplan-änderung mit 2 abgesehten Borstellungen einerseits, Krantmeldung und Rönigenbeseuch-

fung anbererfeits. In einer biefigen Klinit ftarben vor einiger Beit 2 Frauen an ben Folgen von Lovofoineiniprigungen. Die Staatsanwaltichaft gegen ben behandelinden Birgt und

gegen die Krantenichweiter Linklage wegen ichtläsiger Tötung erhöben.
ip Bei den Deutschen Werken A.G. in Erfurt unterschlug der Leigherige Buchhalter Otto Beständig aus Langenlatza 420 000 Maet und reiste mit dem Gelde nach Frankfurt a.M., wo er in einem Honel des Bahndofsviertels unter dem Monen Lusti Wahnung nahm und ingar dem Namen Luffi Wohnung nahm und jogar die Dreiftigteit befoß unter diesem Namen sich bei einer hiefigen namhoften Firma um eine Stellung zu bemerben. Beftandig wurde Sametag abend in dem Hotel von ber Kring-

Der "Bunderdoffor" von Homburg ge-liorben. Linderen dat er "geholfen" und sich selbst konste er nicht helsen." Die Welt ist um ein Original ärmer. Un den Folgen einer Liolenopecation verstarb im Homburger Kran-fenkens der melden bekonnt. fenhaus ber weithin befannte "Wunderdottor" Guftap Roolf Müller-Ezerny. Der Mann tam por einigen Jahren auf die Idee, Krante durch Gefundbeten und Handauslegen zu beilen. Die Ibee schlug ein. Durch eine geschicke Keklame gelang es ihm. Tausende und Abertausende an-zusochen, die bei ihm Heilung suchen. Glän-Ginnahmen batte Müller, und glangenbe Ginnahmen batte bedurch auch die Stragenbohn, die an den heiltogen überfullt waren von folchen, die nicht alle werden. Alle Ber-

rle

idy

er=

beit iffe, oler

ben Reltens. 南に珠 nenoffer 105

faur

ente

ärt,

riis por, brig gen. Geaudi nten teilt,

1110

ber

dem

nne. Treiben, gma= 1 erider\*

DI ir. trasngler fand ichett ш, diterinem

bent

ดนร

t bas affiid. nn ls mier mad)+ b ber n die , daß t, fich of In , den

Har 9201+ iiber= feine eine neber pers Erbe in itsrat

politen n des elast figlös non

ifent.

Der Der aniet, ächte. Bec-Bec-Bor-Bor-r. dislohnte feinen Mann.

St. Goarshaufen. Die Berfonlichfeit bes im Lorelegtunnel aufgefundenen unbefannten Toten ift jest festgestellt. Es ift ein handwerter aus Sponsbeim bei Bingen.

Mainj. Eine Entscheidung ber Interalliierten Abeinsandtommiffion betreffend Pfabfindervereine weit das Areisamt darauf bin, daß durch diefe Enticheidung die Pfabfindervereine im besetzten Gebiet nicht verboten werben. Berboten wird nur ein Anichluß der im beseihen Gebiet bestehenden Pfad-lindervereine an den "Deutschen Pjadsscheine an den "Babrischen Wachtrastune". Ferner wird den Pfadiendervereinen ebenso wie allen angen zu besassen verboten, sich mit militärischen Din-gen zu besassen und im Zusammenhang damit wird die Beschlagnahme des Handbuches "Führerord-nung", das eine militärische Dienstordnung darstellt, angeordnet.

Mainz. Wegen Lohndisseragen ist die Ar-beiterschaft ber Weisenauer Portland-Zementsabrik — etwa siebenhundert Mann — in den Ausstand

- Ein beutscher Arbeiter, ber aus bem fran-— Ein deutiger Arbeiter, der aus dem französischen Automobilheerespart in Weisenau vier Automobilreiseden stahl, erhielt vom französischen Kriegsgericht zwei Iahre Gesängnis und 300 Franken Geldstrase. Ein schon vorbestraster 17jähriger Tagelöhner aus Mainz-Kostbelm, der einem marostanischen Goldsten die Brieftasche mit 100 Franten und 300 Mart entrif, murbe gleichfalls gu amei Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Arbeiter, ber in einer Wirtichaft mit einem frangöfischen Solbaten bei einem Gespräch über bie Folgen bes Rrieges in Streit geriet und hierbei bem Frangolen mit bessen Seitengemehr einen Stich in die Bruft versetzt hatte, ber jedoch burch die Brieftasche abgebalten murde, erhielt wegen versuchter ichmerer Körperverletzung feche Monate Gefängnis und 50

Franken Geldstrafe.

— In den Monaten Juni, Juli und August sindet hier auf Beranlassung der Rheinlandsommission eine Französische Aunstausstellung statt, die dem französischen Staat vorbereitet wird. Als Ausberanlass deutsche Aufgenal stellungsgebände ist das ehemalige deutsche Arsenal in der Rähe des Schlosses vorgesehen. Mainz. Einem Fabrikdirektor wurde im

ben Legitimationspapieren gurud. In einem habe das Geld berausgenommen, ftelle es aber dem Berluftträger gur Berfügung, wenn er in einer Unzeige in ber "Rölnischen Zeitung" feine Bedurftigfeit nachweise und ben Unspruch auf das Geld begründen fonne.

fp Die frangösische Rheinarmee läßt aus ben Beständen ihres Automobilparts am 23. Mai eine große Anzahl von Automobilen. Touristenwagen, Krantenwagen und Lastautos öffentlich verfteigern.

#### Ein Zwischenfall am 1. Mai in Maing.

Maing, 1. Mai. Die hiefige havasagentur verbreitet folgende offigiofe Melbung: Seute pormittag hat in Maing ber übliche Maifestzug gu einem ich meren 3mifchenfall geführt, beffen Opfer ein ameritanifder Saupimann murbe. Ein Bug Manifestanten tam bie Rheinftrage berauf, als infolge einer ungtüdlichen Wendung bas Auto bes amerikanifchen hauptmanns in die Menge hineinfuhr. Der Chauffeur hielt bas Auto fofort an. Das Muto murbe von der Menge umringt, Die fich auf bas Tritibrett fcmang. Der Offigier, ber fich bebroht glaubie, gog feinen Revolver. Ein Manifestant verfuchte ihn gu entmaffnen. Sierbel fiel ein Schuf und ber Offigier fant, in die Schufter getroffen, um. Der Chauffeur tonnte bem Dffigier aber nicht beifteben, ba er von ber Menge ichwer mighandelt murbe. Die frangöfifche Genbarmerie nahm mehrere Berhaftungen por.

ber Deutschen Boltsportei und bes Bentrum, freigegeben.

bem Tofchenmeffer die Reble, fodaß die Frau an Berblutung ftarb. Rlot verfuchte fich bann ebenfalls bie Rehle zu burchichneiden und verleste fich dabei schwer. Beide Chegatten fteben im 53. Lebensjahre.

Darmftadt. Der 24jahrige Mufiter Mar Ganffert aus Munchen bat fich im biefigen Gefüngnis mit einer gang kleinen Biftole er-ichoffen. Ganffert war wegen verschiedener Betrügereien in das Gefängnis eingeliesert Stetch" veröffentlichte fürzlich in sensationeller Aufmorden.

— Samstag früh 5 Uhr wurde ber 39jahr. Schutymann Friedrich Gunther auf einem Dienitgang von einem Unbefannten burch zwei Schuffe getotet. Die Urfache ber Morbtat ift bisher noch nicht aufgetfart morben. Unter bem Berbacht des Morbs find zwei Berfonen fefigenommen morben. Die Berhafteten leugnen jegliche Täterschaft.

Arengnach. Der Rennplan auf ber Bfingitmiefe ift von der Stadt von dem Araugnacher Rennverein täuflich erworben morden. Das Terrain foll als Rieingarten Berwendung fin-

## Bermischtes.

Mus dem Buchdrudgewerbe. Rachdem die Lohnverhandlungen im Tarifausichuf ber Buchbruder in Berlin ergebnislos verlaufen maren, ift im Reichsarbeitsminifterium ein Schiedsfpruch gefällt worben, ber ben Buchdruckergehilfen und dem Silfsper- Tichitscherin habe gestern morgen bem tichechofonal eine meitere Bohnerhohung flowatifchen Minifterprafibenten Benefch im Laufe in dem gleichen Musmaße, wie fie für den einer Unterredung erffart, Rufland tonne ben Monat April vereinbart mar, zugesprochen Friedenspertrog von Berfailles nicht unterzeichnen,

eine Erhöhung um 30 v. S.

#### Mus der Reichshauptstadt.

Berlin. Die Berliner Zeitungen ericheinen infolge Beichluffes ber Berliner Buchbruder, megen ber Maifeier eine vierundzwansigftundige vollftandige Arbeitsrube eintreten gu laffen, erft wieder am Abend des 2. Mai.

## Neueste Nachrichten.

wb Berlin, 1. Mai. Es bestätigt fich, baß ber geftern in Berlin eingetroffene Reichs. minifter hermes am Dienstag por ben Barteifichrern bes Reichstages über bie Lage in Genua sprechen wird. Boraussichtlich wird er am Mittwoch im Hauptausichuß des Reichstages Ausführungen über Genua machen. Die Rachricht, daß das Rabinett ben Beichluß gefaßt habe, ein Reichsverwaltungsgericht in Stutgart zu errichten, ift unzutreffend. Das Kabinett hat über biefe Frage noch teinerlei Beichluffe gefaßt.

#### Die Maifeier in Berlin.

Berlin, 2. Mal. Die Maifeier wies trop ber Ungunft bes Betters eine ftorfe Beteiligung auf. Da bie brei fogialbemotratifchen Barteien fich pereint an ber Maifeier beteiligt hatten, mochten etwa 350 bis 400 000 Berfonen fich im Luftgarten, auf bem Schlofplag und in ber Schlofifreiheit fich eingefunden haben. Die Rundgebung verlief ohne jebe Störung. Gie murbe lebiglich beeintrachtigt durch ben Regen. Bon etwa 25 Stellen aus murben Unfprachen an die Menge gehalten. Alle Bertreier des Internationalen Gewertichaltsbundes fprach Dubegeeft-Amfterbam. Die Rebner wiefen auf Die Bedeutung bes 1. Dai bin, forberien gum Rampf gegen die Bebrobung bes & Stundentages auf und D-Buge nach Köln eine Brieftaiche geftoblen, traten für bie herstellung ber Ginbeitsfront ber Rach einigen Tagen erhielt er bie Taiche mit Sozialiften ein. Infolge bes ftarten Regens fürzien Die Rebner ihre Uniprachen erheblich ab. Leiber Zeitel, der beigefügt mar, erflarte der Dieb, er perfagte bei biefer gewaltigen Kundgebung im Gegenfaß ju früheren Gelegenheiten ber Debner-

#### Ruhiger Berlauf der Maifeier in München.

Dinden, 2. Dai. Die Maifeier ber foglal. bemofratischen Barteien in Münden ift ordnungs magig verlaufen. Muf ber Therefienwiese fanb eine gemeinsame Rundgebung statt, zu ber bie einzelnen Settionen ber Stadtteile mit Jahnen und Plataien im geschloffenen Buge tamen.

#### Frantreich.

mb Baris, 2. Mai. Rach den heute vormittag porliegenden Rachrichten haben bie Daifeiern in Frantreich einen ruhigen Berlauf genommen. In Paris murben verschiedene Berhaftungen porgenommen, von benen im gangen 14 aufrecht erhalten wurben. 12 Boligiften follen bei pericitebenen feichten Bufammenftogen leicht perwundet morben fein.

#### Eine neue Note der Reparationsfommiffion in Sicht.

mb Baris, 2. Mai. Der "Matin" glaubt annehmen zu können, die Reparationskommiffion werbe fich beute mit ben Berpflichtungen beschäftigen, die die deutsche Regierung nach bem Wortfmit ber Rote ber Reparationskommillion vom 31, Mara Ruffelsheim. Bum Burgermeifter murbe bis jum 30. April burchführen follte. Es handelt ber gemeinsame Randibat ber Demofratischen, fich um bie Magnahmen gegen bie Rapitalflucht und um ben Entwurf einer inneren beutschen Unleihe Reftor Hermann Müsser, gewählt, der 2133 Stimmen erhielt. Der Kandidat der Sozial-demokratischen Partei, Harth, erhielt 1940 Stimmen. Die Unabhängigen hatten die Wahl gierung zu richten, um fie aufzuforbern, bis gum Campertheim. Mus Eiferjucht durchichnitt 31. Mai die ihr auferlegten Berpflichtungen zu erber Toglobner Beter Rlog feiner Chefrau mit füllen, und ihr versteben zu geben, daß an diesem Beitpunft feine weiteren Kongeffionen gemacht merben mürben.

### Genua.

#### Gerüchte ohne Unterlage.

machung unter ber Ueberfcrift "Deutschland fibernimmt die Entwidlung des ruffifchen heeres und ber ruffifchen Marine" allerlei Mitteilungen über angebliche geheime Militartlaufeln in bem beutichruffifden Rapallo-Bertrag in phantaltifchen Einzelbeiten, die bas Blatt von bem Londoner Rorrefponbenten bes "Daiin Difpatch" erfahren haben mill. Rachbem bereits por furzem abnliche Ausstreuungen (ber "Dailn Mail" und ber anderen Blatter) von Dr. Birth und von Rathenau in offiziellen Ertfärungen als freie Erfindungen gelennzeichnet wurden, nimmt die beutsche Delegation in Genua angesichts ber oben genannten Meidungen bes "Dailn Steich" und "Daily Difpatch" erneut Gelegenheit, nachbrudlich ju erflaren, bag alle folde Melbungen über militärifde Gebeimflaufeln in bem beutscheruffifden Abtommen jeglicher Unterlage entbehren.

#### Das Zwifchenfpiel in Genua.

mb Baris, 2. Dai. Der Conberbericht. erftatter bes "Deubre" in Genun glaubt gu miffen,

geschieft hatten. Da hinterlaffene Bermogen hat. Wie gemeldet wird, ift ber Schiebs- aber menn bie Sowsetregierung be sure anerfannt Müllers schätzt man auf mehr als eine Milion spruch von beiden Parteien angenommen werde, so würde sie sine Art Anner zu diesem morden. Durch diese erneute Lohners zu verössenischen, eine Erstärung werde, so würde sie sine Art Anner zu diesem morden. Durch diese erneute Lohners zu verössenischen, die als eine Art Anner zu diesem höhung ersahren die derzeitigen Druckpreise gesten und der den Bertrag substandigen und der den Bertrag substandigen und der den Bertrag aufzusassen und bie der Bertrag aufzusassen und bie der Bertrag eine Erstähnen um 30 n G Rlaufeln zu refpettieren, die Rugland betreffen. Tichticherin habe fogar hingugefügt, die Cowjetregierung fei, wenn notig, bereit, ben Bertrag von Er hatte fie bitten wollen, zu ihm gu fommen w Rapallo zu annullieren.

#### Barthou geht nach Paris.

mb Baris, 2. Mai. Rach einer Savasmeldung aus Genua wird Baribou beute vormittag megen bes Friedenspattes noch eine Unterredung mit Mond George baben und alsbann bie Reife nach Paris antreten. Man erwartet, bag er Camstog wieder in Benua eintreffen wird,

#### Barthous Antworf an Tichiticherin.

Genua, 2. Mai. Der Brief Tichiticherins, in bem biefer gegen bie Auffaffung protestiert, ale enthalte ber Rapallo-Bertrag irgendwelche geheime Bundnisparagraphen, ift geftern von Barthou beantwortet worden. Der Chef ber frangofifchen Delegation ertfart, bag er ben Brief noch am Conntag abend an Poincare weiter geleitet habe und daß er bie Aufrichtigteit biefes Schreibens nicht anzweifte. Frantreich fuble gegenüber dem ehemaligen ruffi- leben lebertreiningsfall unnachfichtlich gur An ichen Berbundeten treue Freundichaft.

#### Bücherichau.

Das "Reldsmietengeset;" ift fur ben Laien folt unverständlich, es ist baber zu begrüßen, daß von berufener und maßgebenber Stelle eine turze gemeinverständliche Darstellung der gesehlichen Bestimmungen auf den Markt getommen ist, die dazu bestimmt ift, Bermietern und Mictern, fomie allen Stellen, die bei ber Durchführung des Reichsmielen-gefeiges mitjumirfen haben, das Berftandnis des Geeiges zu erleichtern. Den Führer unter bem Titel Was bringt das Reichamietengeseh" hat auf Anregung von Sausbefiger und Mietervereinen Re-gierungsrat Dr. Ebel im Reichsarbeitsminifterium gefdrieben; er ift in Carl Seymanns Berlag, Berlin 28. 8 jum Preife von 6 Mart erfdienen.

#### Des Meisters Gefährlin.

Roman pon Bola Stein. (Rachbrud verboien.) (18, Fortfegung.)

3a, Rind, benn bas ift ber Lauf ber Welt. Das Telefon fdrillte auf bem Schreibtifch. Er

nahm den Hörer ab, iprach hinein. Es ift gut, ich tomme. Sa, Inge, nun ist unsere Urbeitsstunde schon wieder zu Ende. In den Werk-

Arbeitestunde ichen mich. fintien braucht man mich. Go ift feht bret Uhr. Er zog feine Uhr. Es ift jest bret Uhr. Ich habe unten wohl eine Stunde zu tun, und um fünf erift ichen mein Zug nach Dresden. So müffen wir denn alles weitere auf Montag und Dienstag ver-

denn alles weitere auf Montag und Irenstag ders ichieden. Ich werde jeden, dah ich viel Zeit für mich erübrigen kunn in den nächten Tagen. Iris muß ja doch einmal sernen sich zu bescheiden. Dann sage ich dir also hier gleich Bedewohl, kleine Inge. Es waren gute Arbeitstage, Rind, du warst mir ein lieber Kamerad wie steis, und ich habe es direkt als Blück empfunden, so ruhige, schone Erunden zu zweien einmal wieder zu haben. Stunden gu zweien einmal wieder zu haben. Bebe mohl, Inge, verlebe ben Sonntag gut.

Er firich ihr über das duntte Röpfchen, er tüfte sie seit langem nicht mehr, seit sie seinen Be-rührungen gestigentlich auswich. Heute aber überkam sie die Stimmung des Ab-

Wann febe ich Dich wieder? bachte fie, und wo'l Ihre Augen faugten fich fest an feinen heiß ge-liebten Zügen, an diesen ichmerzlich geliebten, ftrab-lenden Liugen und plöhlich, als er icon an der Tur

ftand, mart fie fich ibm, übermaltigt von ihrem Gefuhl, in die Urme. Lebe wohl, sagte sie, schlang beide Arme um seinen Hals und küßte ihn schness und sehnsüchtig auf Mund und Wangen. Lebe wohl. Er war von ihrem Gesühlsausbruch überrascht, aber da ihr Wesen ihm viese Kärtel aufgegeben

batte im leggen Jahr, fo fragte er nichts. Er fuste fie nur voller Innigfeit wieber, nichte ibr ju und ging aus bem Zimmer. Inge aber fant wie gebrochen in einen Stuh

und meinte lange, lange Gegen Abend padie fie bann ihren Roffer. Rach dem Abschied von Albert Trenfing hatte fie ein leg-tes Schwanten zu überwinden gehabt. Sie tam fich feige und schiecht vor, daß fie fein Haus heimlich ver-

loffen wollte, fie fühlte, daß sie elend sein mürbe in Zufunft ohne feine Rabe, ohne seinen Anblid — und bennoch mußte es feinl Großer Gott - marum mar das Leben fo

Nach dem Abendessen, das sie gemeinsam mit ben Batienten einnahm, rief sie den einen Haus-diener und sogle ihm, daß er morgen früh um acht ihren Kosser zur Bahn bringen solle, sie musse ver-

Run ging fie wieder hinauf in die Wohnung, schritt durch alle Zimmer und nahm Abschied von den Gegenständen, die ihr lieb waren und wert. In Albert Trenfings Arbeitszlumer verweitte sie am

länglten. Her hatte sie ihre besten Stunden versebil Welch' seltsamer Jusall, daß er gerade morgen nicht anwesend war, daß er ihre Flucht also erst be-merken wurde, wenn sie gegangen, wenn sie sern pon ihm in einem fremben Lande mar.

war ihm in einem tremben Lande war. War es nicht jo, als tame das Schickal selbst ihr zur hilfe, um ihren Plan auszusühren?
Sie sah dann lange vor dem undelchriedenen Blatt Papier, auf das sie ihre Abschiedeworte an Albert Trensing seizen wollte. Schliehlich ichried sie: Wein Freund! Ich fann Dir den Ramen "Bater" nicht mehr geden, seitdem ich weiß, daß Du es mir nicht bil

Du es mir nicht bift.

Mein Freund, ich verlasse morgen in aller Frühe Dein Haus, um in frembem Lande unter fremden Wenschen mir einen neuen Wirfungstreis zu suchen. Ich gebe als Schwester in Dr. Sens Swendens Sanatarium nach Klampenborg.

Burne nicht wegen meiner Eigenmachtigfeit frage mich nicht nach dem Grunde, warum ich gehe. Ich muß es tun. Denn ich war unglüdlich, tief unglüdlich im lehfen halben Iahr und glaube, das Dalein so nicht länger ertragen zu können. Darunt will ich versuchen, mir ein neues Beben

Du felbft trägft feine Schulb an meinem Un-

glud, alles liegt in mir felbft. Baf mich Dir banten für alles, was Du an mir getan und glaube mir — wenn Du fannst — daß es nicht Undankbarkeit und Leichtsertigkeit ist, die mich seit Dein Haus verlassen läht.

Burne nicht

Deiner ewig bantbaren

Inge.

Bie verichlog ben Brief, ohne ihn noch einmi burchgulefen, verfiegelte ibn und legte ibn auf B

bert Trenfings Schreibtifch.
Dann warf fle noch einen langen Blid burd bas Zimmer und verließ es fchnell, um ben fciwer ften Bang in diesem Haufe angutreten, um Abicht gu nehmen von Richard Meifiner.

Er aimete auf, als fie gu ibm ins Bimmer ite hatte bamit boch noch gegogert in der Soffnung,

würde von selbst erscheinen.

Aun war sie da, saß ihm gegenüber auf des Sosa, ichause ihn ernst und traurig an. Und er, de sie so genau kannte, seden Zug ihres füßen Gesichte begrift, daß etwas kuberorbentliches geschehen net oder geschehen sollte.

(Fortfetjung folgt.)

## Umilide Befannimadjungen der Stadt Sochelm a. M.

#### Befanntmachung.

In leuter Beit mehren fich bie Falle, welchen Couit und Unrat an irgend einer 10 tiebigen Stelle im Welande abgelaben wirb Der Schuttablabeplay befindet fich am Beibe-Die Boligeiorgane haben ftrengfte Unmeifung Beige ju bringen.

Sochheim a. Dt., den 28. April 1922. Die Boligei-Berwaltung: Argbacher.

Betr. Ausgabe von gelben Kartoffelt-Mm Donnerstag, den 4. Mai d. 3. vorm. von 71/2 21hr ab bis 10 21ht merben im Sprigenhane bes alten Rathaufel folange Borrat vorhanden ift gelbe Kartoffels ausgelefene) verabioigt, 3fr. gu 265 Mart

Hochheim a. M., 1. Mai 1922. Der Magiftrat: Mrgbachet.

# Unzeigenteil.

#### Bekanntmachung.

Die am 1. Mai 1922 außerhalb bes Berftellung? befriebes ober einer Jollniederlage im Belige von handlern, Wirten, Konjambereinen, Kantinen, Kalinofi Cogen und ahnlichen Dereinigungen befindliches Dorrate an Bier, ferner an Mineralwäffern, Cimonades und anderen künftlich bereiteten Getranken, kongen trierten Kunftlimenaden und Grundftoffen gur Ber tellung bon kongentrierten Hunftltmonaben, nachteuerpflichtig und bis jum 5. Mai 1922 bei den guftandigen Sollamt - in Frankfurt bei dem haunt gollamt Börfenftrage - ichriftlich ober zu Protokell unterwegs befindliche Erzeugniffe alsbald nach three Eingang angumelben.

Die Anmeldung ber Dorrate an Bier bet nach Jahl und Raumgehalt ber Gefafe und unter Angabe ber Biergattung (Schankbier, Dolbier, Stankbier) B

Den ber Raditeuer befreit find Dorraie, melde

bel Bier 200 Liter; bei Mineralmaffern, Limonaden und anderen kunftlich bereiteten Getranken 300 Liter bei kongentrierten Kunftilmonaden 30 Sitele

bei Grundftoffen gur Gerftellung kongentriertes Hunftlimonnben 2 Etter nicht überfteigen Frankfurt a. Ht., den 28, April 1922.

Banptjellamt, Borfenftrafe.

#### Bekanntmadjung.

Tier am 1. Mai 1922 Borrate von nachsteuerpflichtiges Paer am 1. Mai 1982 Barrase von vachsteuerplichtlichen der Geschichten in Gelig ober Gemalriem hat muß fil l-ateitens am 5. Mai 1982 bei dem Zollamt seines Bezirfe, sir Kranssturt a. M., Haupty-lamit Borienstreit, ichristich ober zu Prototoll unter Lingabe des Aufbruchtungsreumes, der lirt (Kodiensladen, Metansjadenmistischupen, Rennstremer, Brennftilte aus Kelnichte abei aus Kohle mit Leuchtzusägen ulw., Glüdstrümpfe, Duch füberdaussibrenner, und der Stüdfahl dei Brennstiften ist eleftriiche Bogensempen bes Gemichts anzumelben fieeleftriiche Glinlampen, Queeffiberhampl- und ohnlubt
eleftriiche Glinlampen, Dueeffiberhampl- und ohnlubt
eleftriiche Glinlampen einicht ber Brenner, für jaiche fierner die Watthahl, die ber Gebrauchspannung entpricht
ober, wenn diese nicht befannt ift, die Urt der Lame (Roblenaben, Metalliabenlampe, Rerssittenner usw.) und bie Rerzensabi onzugeben.

Leuchtmatet, die sich am 1. Mai 1922 unterwegs be-sinder, sind vom Empfanger anzumeiden, sobald sie is

Lesgistmiter, aus Empfänger anzumelden, jodald pie finden, sind dom Empfänger anzumelden, jodald pie feinen Beith gefangt sind.

Ban der Nachsteuer sind befreit und bedürfen der Weit meidung nicht: Leuchimittel, die dor dem 1. Mai 1922 bei reits in regelmäßige Bennyung genommen oder aber sil ben eigenen Hausdalt ist Bestieders bestimmt sind.

Els Housdalt ist nur ein Bestiedhaushalt natürlicher merlangn anzusehen.

Berfonen angufeben. Die Saupigolitamter find befugt, non ber Erhebung bei Rachiteuer abzeieben, wenn die anmelbungsplichtigen Borrete an Lieuchimitteln auch tellweise nicht zur Berdunger für einen Zeitraum von seche Monaten und überfteigen. Wer aus Bestelung von der Andhieuer Erspruch macht, hat dies bei der Anmelbung worzubringen. Caffei, 19. 21pril 1922,

Das Canbesfinanzamt. Abteilung für Bolle und Berbrouchsfteuerft-ges. Etmm.

für ben "Dochheimer Stadtanzeiger" jofort gefucht.

Filial-Expedition bes Dochheimer Stadt angrigers, Sochheim, Bintergoffe 56.

## Candhaus

mit 4-8 3immer ober Billa, mögl. m.er. Garren od: auch m.Landwirtschaft verbunden zu kanden gesucht. Eingebote mit Preisumonde unter Re-1620 an Unnoncen-Epped. Monopol & m b. h. Frantfurt a. Dt., Gutleurr. 88, Boltichtienfoch 185

# Mädchen

achtbater Eltern, meldes Oftern bie Schule verloffen hot, für leichte Hausarbeit gegen aute Behandlung und Bezahlung gelucht. Frau Gefarich Selds. Hochteim, Rochenklädterftt.

Junge Ceute die gur Set erhalten barber Mult. u. Plot. Mundtunftel Damburg 30, Golf. 112, G. 32.



Dejugspreis: mone Bringerlohn, We bei jed

Rotations Drudt

Messe

Diejenigen 2 Erledigung ber tand lind, meri procest baraut tgenheit erlebig verband die Ech glerung beam. ? ubren fann. eingezogene Bet andten Aufrech ommunoltaffe. Dielelben für bie dulammengebrac

Bericht in 1 den rüaftandige 10. Roi 1922 b Wiesbaden, Der Bo

Janr. II. Rorni Mr. 226. Bichleu Jum Schutz der Pferde wird dem 26. Juni 19

mil § 79 2051. Z Bit in einer Sintarmuit ober bem beamteten te Drispolizeibe franten fomte d bon bem übriger ranten unb fer blalle au halter amten Cinbufer

Sofern brit Beineserbet un Genehmiguing. nahmen für die tenbes suggion rrungspräfiber atten, bufs bi Einhufer du mi Geldmort verwe fonft in Berüh

Beiben, ind 1 bürfen aber mi dict merden.

Die Annfu Belizeibehörde Wird bie anderen Bolig behörde biefen grient we Britimming 50

Cinhufer, Kammen, bil Berührung ge Defrette merber rätionfien bü merben. berren. Die und fruchene

bes Gebofts Dem Butachte fohr ber Ger 4 Wochen ar baden (liebe

grafagranda Die Ger ordneten Gr a) famifide

b) fotet ob Dichtige bestanb e) die Der amieten eudennerbi

esinfigierer 14 ber M idreiften zu erfolgen. Berfen bei ber S Berührung eima beleh fizieren. D

Gerote un defettion follower & Bermenbu permitten itedimpost